

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 55 JOBANGEBOTE ! SEITE: 20 - 23

29. JANUAR 2020
 WOCHE 5
 RA/AUFLAGE 20.281
 GESAMTAUFLAGE 85.562
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Kein Geld mehr für die Seetorquerung Seite 3
 Ein Stück Kuchen vom Gemeinderat Seite 5
 Jürgen Keck übernimmt DLRG-Bezirksvorsitz Seite 12
 Landkreis nimmt Regionalbus selbst in die Hand Seite 17
 Neujahrsempfang der Kreis-CDU Seite 29



ZUR SACHE:
Auf Eis
 Nun ist es soweit: Die Planungen für die Seetorquerung liegen auf Eis, weil der Gemeinderat keine weiteren Mittel mehr für das Projekt bereitstellen will. Noch im Dezember sahen die Pläne anders aus. Man wollte die Kostenberechnung abwarten um entscheiden zu können, ob sich die Stadt das Projekt leisten kann oder nicht. Der Grundsatzbeschluss zu dem Projekt wurde zwar nach wie vor Bestand, betont die Stadtverwaltung, trotzdem kann das Projekt jetzt aufgrund der fehlenden Mittel nicht weiter vorangetrieben werden. Eine verfahrenere Situation. Sicher ist indes, dass der direkte Weg von der Innenstadt an den See momentan keine gute Visitenkarte für die Stadt »am Bodensee« ist. Beispielsweise im Hinblick auf die Heimmattage wäre es schön gewesen, wenn Radolfzell sich mit einem attraktiven Seezugang hätte präsentieren können. Dazu allerdings hätte vermutlich schon vor langer Zeit eine Entscheidung fallen müssen.
 Dominique Hahn
 hahn@wochenblatt.net

Region

Zukunft gibt es nicht nur aus der Glaskugel, sondern auch ganz handfest, wenn Leute sie anpacken und sie dadurch auch gestalten. Solche MacherInnen hat die Redaktion des WOCHENBLATTS gesucht und in interessanten Konstellationen gefunden.

Kürzlich wurde zum Beispiel die neue generalistische Pflege-Ausbildung im Pflegezentrum St. Verena von Leiterin Gisela Messmer und Angelika Auer, die die Ausbildung mit durchführt, vorgestellt. Messmer ist »Feuer und Flamme« für die neue Ausbildung, die ihrer Meinung nach den Berufsabschluss auch ziemlich aufwertet. Das Pflegeheim wirbt nun unter dem Motto »Die Pflege rockt« oder »Die Pflege steht Kopf« mutig um neue Auszubildende oder auch im Vorfeld um Praktikanten, die in diese Berufswelt hineinschnuppern möchten. Das Unternehmen Ottilien-Quelle der Familie Fleischmann hat zum Beispiel als eines der ersten der Region eine Gemeinwohlbilanz erstellen lassen. Was in der wirtschaftlichen

Zukunft macht, wer sie anpackt

Beilage des WOCHENBLATTS über beispielhafte Macher der Region / von Oliver Fiedler

Wir sind Zukunftsmacher 2020

Menschen im WOCHENBLATT-Land



In dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS: die Beilage »Wir sind Zukunftsmacher 2020« als Mutmacher für dieses Jahr und seine Herausforderungen.

Realität noch eine Seltenheit ist, wird bei Randegger schon lange gelebt. Eine andere zukunftsweisende Bewegung macht deutlich, dass die Lebensform der Zukunft

sich vielleicht, trotz dem Trend zu immer mehr Stadt, am ursprünglichen Dorfleben orientieren könnte. Zumindest ist das die Vorstellung der Mitglieder der Radolfzeller »WiGe«.

Sie planen ein ganz besonderes Wohnprojekt im Neubaugebiet Stadterweiterung Nord in Radolfzell.
 »E-Mobilität macht für mich nur auf kurzen Strecken, zum Beispiel im Stadtverkehr, wirklich Sinn, wo es besonders um Luftqualität wegen der Feinstaubbelastung geht und wo für die kurzen Strecken nicht riesige Batterien durch die Gegend gefahren werden müssen«, sagt Autohändler Markus Bach aus Überlingen, der auf die Kombination mit Wasserstoff als Zukunftsmodell setzt, je nach Mobilitätsbedarf. Benjamin Mors, der mit 26 Jahren 2017 zum Bürgermeister von Steißlingen gewählt wurde und vor fast genau zwei Jahren am 22. Januar 2018 sein Amt als Nachfolger von Artur Ostermaier übernommen hatte, hat sich für seine Amtszeit viel vorgenommen. Gesundheitshaus, Mobilität, Bürgerbeteiligung sind nur einige Stichpunkte, die Mors in der Zukunft anpacken will.
 »Alles verändert sich, nur unser Turm bleibt«, fasst Thomas Kornmayer vom Modehaus Heikorn seine komplexe Situation treffend zusammen. »Denn die Zukunft beginnt morgen – in der heutigen Marktsituation kann man nicht mehr in Fünf-Jahres-Zyklen denken«, betont

er im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.
 Wenn es um die Zukunft geht, dann ist ein wichtiges Thema die Schulbildung. Eine Schule, die sich dafür stark macht, ist die Gottmadinger Eichendorff-Realschule. Schulleiterin Cosima Breitkopf: »Es ist mir wichtig, dass eine Schule ein vielfältiges Angebot hat, damit viele Schülerinnen und Schüler davon profitieren. Ich möchte eine attraktive Schule haben, in der man gemeinsam lernt und sich auch ein bisschen zu Hause fühlt.«
 Nicht erst seit der Klimaanalyse für die Stadt Singen 2019 ist bekannt, dass neben dem stark versiegelten Gewerbegebiet jenseits der Bahnlinie eine sehr starke Überwärmung besonders im Innenstadtbereich feststellbar ist. Gerade um diesem Phänomen Einhalt zu gebieten, aber auch um den Aufbruch Singens mit dem Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Canovis a vis zu begleiten, soll das ehemalige Kino Central am Hauser-Brunnen mit Fassadenbegrünung aufgewertet werden. Und noch viel mehr gibt es in der Beilage des WOCHENBLATTS, die Appetit macht, selbst Hand anzulegen an der eigenen Zukunft. Denn wenn man erst mal angefangen hat ...

Radolfzell

Höhere Steuern in Radolfzell beschlossen

In der fortgesetzten Haushaltssitzung beschloss der Gemeinderat unter anderem die Grundsteuern zu erhöhen. Trotzdem bleibt ein Minus von 2,3 Millionen Euro.

von Dominique Hahn

Die Radolfzeller müssen sich auf Steuererhöhungen einstellen. Um das Minus im veranschlagten Gesamtergebnis abzuschwächen stimmte die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder einer Erhöhung der

Grundsteuerhebesätze A und B jeweils um zehn Punkte von 365 auf 375 Prozentpunkte zu, wengleich sich die Freien Wähler sowie die FDP gegen eine Erhöhung ausgesprochen hatten. 14 von 24 Ratsmitgliedern stimmten der Steuererhöhung zu. Fast einstimmig fiel der Beschluss aus, die Vergütungssteuer von 21 auf 25 Prozent zu erhöhen. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer wurde indes abgelehnt. Trotz der Steuererhöhungen und der damit verbundenen Mehreinnahmen für die Stadt von insgesamt rund 295.000 Euro wurde die erhoffte

schwarze Null nicht erzielt. Denn mit großer Mehrheit stimmte der Gemeinderat dafür, verschiedene Maßnahmen im Bereich der Kinderbetreuung noch in den Haushalt mit aufzunehmen, die im ursprünglichen Entwurf der Verwaltung nicht eingeplant gewesen waren. Dazu zählt die Realisierung einer Kindertageseinrichtung für drei Gruppen beim Kinderkulturzentrum Lollipop in Modulbauweise, die Schaffung einer weiteren Gruppe in Markelfingen, ebenfalls in Modulbauweise, weitere Stellen für die Kinderzeit sowie die Planung von Erweiterun-

gen der Kindergärten in Stahringen und Güttingen. Insgesamt sind für 2020 nun Investitionen in Höhe von 21,4 Millionen Euro eingeplant. Dazu kommen allerdings noch geschätzte Überträge aus 2019 in Höhe von 8 bis 9 Millionen Euro. Am Ende liegt dieser Wert also bei rund 30 Millionen. Ein Pensum, das nicht zu schaffen ist, wie bereits mehrfach von Seiten der Verwaltung und aus den Reihen des Gemeinderats angemahnt wurde. Die Bruttoneuverschuldung liegt im Zeitraum 2019 bis 2023 bei 27,6 Millionen Euro. Am Ende der Sondersitzung

stand unter dem Haushalt ein Minus von 2,3 Millionen Euro. OB Martin Staab wies darauf hin, dass der Haushalt nicht gesetzmäßig ist, weswegen er sich bei der Abstimmung enthielt. Mit einer Mehrheit von 15 zu sieben Stimmen wurde das Zahlenwerk trotzdem beschlossen. Ob das Regierungspräsidium den Haushalt so genehmigt wird sich zeigen. Laut OB Staab könne es bis Mitte März dauern, bis der Bescheid aus Freiburg eingeht.

Mehr zum Thema unter: www.wochenblatt.net/radolfzell

- Anzeige -

- Anzeige -

PEUGEOT KIA CITROËN
Suedmobile GmbH
 In Singen und Radolfzell
 07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de
e-208 oder 3008 Hybrid
...schon Probe gefahren?
 ... fair fährt am besten

Radolfzell
NEUERUNGEN
 Einige Neuerungen bringt das Jahr 2020 mit sich, besonders auch für Häuslebauer und Renovierer. Kompetenten Rat in Bezug auf alle diesbezüglichen Fragen wissen natürlich die Radolfzeller Handwerker, die sich auch in diesem Jahr wieder regelmäßig auf einer Sonderseite im WOCHENBLATT präsentieren. Mehr auf Seite 7.

ALDI SÜD

Singen
HALLO SINGEN
 Ob neue Brillen für schmale Köpfe, eine beeindruckende Markenvielfalt für die Küche oder wie mit den Auffüllstationen in der Kräuterdrogerie von Kenne aktiv zum Umweltschutz beigetragen werden kann: um all das und noch viel mehr geht es in der neuen Hallo Singen Ausgabe, heute im Innenteil der Printausgabe auf Seite 11.

Vera Monl
KLEIDER Müller
 DAS HAUS DER FESTLICHEN MODE
 • PERSÖNLICHE, KOMPETENTE BERATUNG
 • GROSSE AUSWAHL
 • ÄNDERUNGSSERVICE
 • KOSTENLOSE PARKPLÄTZE AM HAUS
 78054 VS-Schwemmingen, Keplerstr. 10 · Tel.: 07720/ 33132
 www.kleider-mueller.de www.facebook.de/KleiderMueller
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr (VS 17.00 Uhr)

FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!



INJOY Stockach ☎ 07771 921550
 www.injoy-stockach.de

INJOY Singen ☎ 07731 93160
 www.injoy-singen.de

INJOY Engen ☎ 07733 9969770
 www.injoy-engen.de



Markenparfums

Donnerstag, 30. Januar 2020 von 09.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag, 31. Januar 2020 von 09.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag, 1. Februar 2020 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> **Duftschnäppchen** <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
 Tel. 0 77 31 - 91 77 81
 78239 Rielasingen-Worblingen



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr



Reinigungsberatung

Dietmar Fischer

Ihr Berater in allen Fragen der Gebäudereinigung
 Aus der Region, für die Region
 Die unabhängige Reinigungsberatung für den Landkreis Konstanz

Kontakt: 0162 94 54 744
 dietmar.fischer@fidibus-reinigungsberatung.de
 www.fidibus-reinigungsberatung.de

Stockach

Schon schulfähig oder warten?

In wenigen Wochen finden in Stockach und Umgebung die Schulanmeldungen für die Erstklässler des kommenden Schuljahres 2020/2021 statt. Manche Eltern fragen sich, ob ihr Kind bereits schulfähig ist oder zurückgestellt werden sollte. Für interessierte Eltern findet am Dienstag, 4. Februar, um 16 Uhr in der Grundschule Stockach, Raum GFK, bei Frau Herbst eine Veranstaltung zur Förderung in der Grundschulförderklasse (GFK) statt. Informationen unter Telefon 07771/802-436. Pressemeldung

Bodman

Mittelalterliches in Bodman

Am Freitag, 31. Januar, liest Helga Maria Hack aus ihrem Roman »Der Ritter von Bodman« um 19.30 Uhr im Kaplaneihaus, In der Stelle 8. Es musizieren Johanna Dammert (Harfe) und Andreas Dammert (Monochord). Inspiration ist die Begebenheit, als 1307 ein Blitz in die Burg der Herren von Bodman schlägt. Der einjährige Statthalter Johannes von Bodman wird in einem Kessel den Burgberg hinuntergelassen und überlebt. Pressemeldung

Mühlingen

Landfrauen laden ein

Am Freitag, 31. Januar, findet der Landfrauentag der Katholischen Landfrauenbewegung von 9 bis 17 Uhr im Mühlinger Gasthaus »Adler« sowie in der Pfarrkirche St. Martin Mühlingen statt. Um 9 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, um 10 Uhr folgt der Vortrag »Haftwerte der Sinneswahrnehmung und Gedächtnistraining« mit Referentin Gertrud Labor, Lehrerin und ganzheitliche Gedächtnistrainerin. Um 14 Uhr dreht sich dann alles ums Thema »Jin Shin-Jyutsu - natürliche Heilkräfte unserer Hände«. Referentin ist Karin Weick, Heilpraktikerin und »Jin Shin Jyutsu«-Praktikerin. Die Veranstaltung endet gegen 17 Uhr. Informationen bei Karola Romahn, Ortsverantwortliche der KLFB, Telefon 07775/850 oder Ingrid Veit, Hohenfels, Regionalverantwortliche der KLFB, (07557/8417). Pressemeldung

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
 Zahngold - Versilbert - ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
 Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
 Tel. 07732-8238461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
 Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
 Tel. 07731-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

SINGEN



Die Stadt Singen sucht ab der Saison 2020 einen

Pächter (m/w/d) für den Kiosk im Aachbad

Die Gastronomie (Kioskbereich) verfügt über eine Fläche von ca. 75 m² und rund 180 Sitzplätze.

Wir suchen einen leistungsfähigen und kreativen Pächter (m/w/d) mit der Bereitschaft, sich langfristig zu engagieren.

Die Bewerbung um ein Pachtverhältnis ist bis spätestens 13.02.2020 bei der Stadt Singen, Abteilung Sport, Bäder und Verwaltung, 78224 Singen, Hohgarten 2, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilen Frau Forster, Tel. vormittags 07731/85-336 oder Herr Wilhelmssen, Tel. 07731/85-339.

Die ausführliche Ausschreibung sowie weitere Informationen über das Aachbad finden Sie auf der Homepage der Stadt Singen www.singen.de



AKTION AKTION Hähnchenbrustfilet zart und mager	immer wieder gut Schweinehals geräuchert	frisch für Sie durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager
100 g € 1,34	100 g € 1,19	100 g € 0,79
der Klassiker Lachsschinken mager und eiweißreich	immer lecker Zungenwurst mit viel frischer Zunge	frisch aus unserer Produktion Wienerle frisch, knackig, gut
100 g € 1,89	100 g € 1,79	100 g € 1,34
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch mit Joghurt	allseits beliebt Bierschinken mager, mit viel Schinkeneinlage auch als Portion	AKTION AKTION Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und leicht geräuchert
100 g € 0,89	100 g € 1,49	100 g € 1,79
SOUS VIDE gegarte Entenkeulen und Gänsekeulen fertig - zart in 20 Min. bei 220° C		

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Iss-Leicht-Lyoner

voller Genuss - kalorienreduziert
 100 g **1,20**

Krakauer im Ring

herzhaft, mit Kümmel
 100 g **1,08**

Pfälzer Leberwurst

mit Majoran, auch als Vesperscheibe
 100 g **1,05**

Hinterschinken

magerer Kochschinken aus der Keule
 100 g **1,65**

Schweineschnitzel

auch gerne paniert
 100 g **1,05**

Geschnetzeltes

mager, vom Schwein / auch als 5-Minuten-Pfanne
 100 g **1,05**

Fleischkäsbrät

zum Selberbacken - in der Aluform
 100 g **0,78**

Putenschnitzel

auch als Filet, Geschnetzeltes oder mariniert
 100 g **1,18**



mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Impressum
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Postfach 320, 78203 Singen
 Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
 Telefon: 07731/8800-0
 Telefax: 07771/8800-36
Herausgeber
 Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
 Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
 V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
 Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
 Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
<https://www.wochenblatt.net>
 Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im ...



WOCHENBLATT

Wer tut was?

Die **Katholische Frauengemeinschaft Horn** lädt ein zum Land-FRAUENTAG am Mittwoch, 5. Februar, im Johanneshaus, Gaienhofen-Horn. Beginn ist um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johann.

Auf dem Programm stehen Vorträge zum Thema »Heilsame Wickel und Auflagen«, sowie zur päpstliche Enzyklika »Laudato Si« Einführung, Leitung und Infos: Maria Hensler, Horn, Telefon 07735/939959, KLFB Freiburg, Marlene Langanki, Horn, Telefon 07735/938235, Koop.-Partnerin der KLFB, Ingrid Veit, Hohenfels, Telefon 07557/8417, Regionalverantwortliche der KLFB.

Pressemeldung

Architekt **Siegfried Stier** kommt zu einem zweiten Abend beim Museumsplausch des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e.V.



Da sich viele eine weitere Begegnung mit ihm wünschten, kommt Stier am Freitag, 7. Februar, erneut ins Stadtmuseum. Als verwurzelter Radolfzeller wird er seine Beobachtungen und Eindrücke der Stadtentwicklung in den letzten Jahrzehnten reflektieren. Veränderungen im Stadtbild, gelungene und weniger gelungene Gebäudesanierungen und Neubauten und ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität werden Thema des Abends sein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Stadtmuseum, Seetorstr. 3. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung im Stadtmuseum unter Telefon 07732 81530 zwingend erforderlich.

Pressemeldung
swb-Bild: Veranstalter

Die **Grundschulförderklasse** hat die Aufgabe, vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Am Mittwoch, 5. Februar, findet um 20 Uhr ein Informationsabend im Musiksaal der Grundschule Böhringen statt. Es sind alle Eltern eingeladen, bei deren Kindern für das Schuljahr 2020/2021 eine Zurückstellung in Frage kommt. Ebenso ist die Einladung an interessierte Eltern gerichtet, deren Kinder erst 2021/2022 vor dem Eintritt in die Schule stehen. Sie bekommen Einblick zu den Inhalten und dem Schulalltag, Infos zur Anmeldung und haben genügend Zeit, um Fragen zu stellen.

Pressemeldung

Radolfzell

Gemeinderat zieht die Seetorquerungs-Bremse

Erstmals waren die Gegner der Seetorquerung bei einer Abstimmung im Gemeinderat in der Mehrzahl: Mit 13 zu zehn Stimmen strich das Gremium die geplanten Mittel zur weiteren Planung aus dem Haushalt.

von Dominique Hahn

Viele Diskussionen und Abstimmungen über Entwürfe und Kosten hat die Seetorquerung im Gemeinderat in den vergangenen 15 Jahren schon überstanden. In der fortgesetzten Haushaltssitzung am Dienstag gab es nun den Paukenschlag: Erstmals waren die Gegner des Projekts in der Mehrzahl. Angesichts knapper Kassen stellte Siegfried Lehmann (FGL) den Antrag, die Projektmittel für die Seetorquerung für das Jahr 2020 sowie aus der mittelfristigen Finanzplanung zu streichen. Allein für 2020 waren Mittel in Höhe von 450.000 Euro eingeplant. Norbert Lumbe (SPD) appellierte an die anderen Ratsmitglieder, nicht die zu diesem Thema demokratisch gefassten Entschlüsse zu kippen, sondern auf die verwertbaren Kostenberechnungen zu warten und betonte seine Entschlossenheit gegen eine Streichung der Mittel zu stimmen. »Ich werde mit wehenden Fahnen untergehen, sollte heute eine Entscheidung gegen die Seetorquerung fallen«, so Lumbe. Unterstützung bekam er von



Der Gemeinderat hat die Haushaltsmittel für die Seetorquerung gestrichen. Damit kann das Projekt nicht weiter vorangetrieben werden.

swb-Fotomontage: WOCHENBLATT

Bernhard Diehl (CDU). Auch Diehl mahnte seine Gemeinderatskollegen abzuwarten, bis belastbare Zahlen zu den genauen Kosten vorliegen und dann eine fundierte Entscheidung zu treffen. »Wenn wir dieses Jahr noch die Zahlen für die Seetorquerung bekommen, dann kommt es sowieso zum Schwur«, erklärte er.

Erstmals sind die Gegner in der Mehrzahl

»Wir wissen schon jetzt, dass das Projekt mindestens zwischen 26 und 30 Millionen Euro kosten wird. Das können wir uns nicht leisten. Es hat sich viel geändert in den letzten 15 Jahren, deshalb sollten wir uns nicht an alte Beschlüsse

klammern«, entgegnete Gisela Kögel-Hensen (FGL). Und tatsächlich, die Argumente der Gegner reichten angesichts knapper Kassen aus, um die Mehrheit auf ihre Seite zu ziehen. 13 Gemeinderatsmitglieder stimmten am Ende für den Antrag, die eingeplanten Mittel für das weitere Vorantreiben des Projekts Seetorquerung aus dem Haushalt zu streichen, während zehn Ratsmitglieder dagegen stimmten. OB Staab enthielt sich.

Konkret bedeutet der nun gefasste Beschluss, dass für die nächsten Jahre, bis einschließlich 2023, keine Haushaltsmittel für das Projekt zur Verfügung stehen. Somit können keine neuen Aufträge vergeben oder Verträge abgeschlossen werden. Dadurch kann auch keine endgültige Kostenberechnung erstellt werden, auf deren

Basis der Gemeinderat eine abschließende Entscheidung über die Realisierung eines zentralen Seezugangs treffen könnte. Wie die Pressestelle der Stadtverwaltung mitteilt, hat der Grundsatzbeschluss zum Bau der Seetorquerung allerdings weiterhin Bestand. Um diesen Grundsatzbeschluss zu kippen, müsste der Gemeinderat demnach eine gesonderte Entscheidung treffen.

»Es war eigentlich ein Versprechen«

Enttäuscht von der Entscheidung des Gemeinderats zeigt sich die Aktionsgemeinschaft. In einem Interview mit dem WOCHENBLATT hat der ehemalige Vorsitzende des Zusam-

menschlusses der Radolfzeller Innenstadthändler Helmut Schütz noch betont »wir brauchen die Seetorquerung«. Mit dem jetzigen Beschluss hat die Stadt ein Versprechen gebrochen, ist sich Andreas Joos, der zweite Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft sicher. »Es war eigentlich ein Versprechen der Stadt, als das Seemaxx kam, auf der anderen Seite der Stadt ebenfalls einen Magneten zu schaffen, der den Innenstadthandel stärkt. Die Seetorquerung war hierfür ein Schlüsselprojekt. Wir finden es schlimm, dass hier etwas verhindert wird, was so lange erarbeitet wurde«, erklärt Joos gegenüber dem WOCHENBLATT. Auch Stadtrat Bernhard Diehl, der sich für die Weiterführung der Planungen ausgesprochen hat, ist ernüchtert. »Natürlich bin ich enttäuscht, dass innerhalb von drei Minuten ein so wichtiges Projekt ohne belastbare Zahlen in der Haushaltsberatung beendet wurde. So ein wichtiges Projekt, meiner Meinung nach das wichtigste Projekt, hätte eine ernsthafte Diskussion verdient. Der barrierefreie, attraktive Zugang zum See und zu den Bahnsteigen ist wieder in weite Ferne gerückt. Hier erwarte ich von den Gegnern der Seetorquerung und dem OB nun konstruktive Vorschläge für eine gute Lösung. Festzuhalten bleibt, dass die diversen Brückenvarianten schon vor über einem Jahr keine Lösungsoptionen waren«, so Diehl auf Nachfrage des WOCHENBLATTS.

Radolfzell

Ein Beschluss und seine Auswirkungen

Entlastung des Haushalts, bisherige Kosten, Alternativen und barrierefreier Bahnhof: Welche Auswirkungen der Gemeinderatsbeschluss zur Seetorquerung hat, gibt es hier in einer kurzen Übersicht.

von Dominique Hahn

Für die Seetorquerung waren nicht nur 450.000 Euro im Haushalt für 2020 eingeplant, weitere 11,5 Millionen Euro Ausgaben sowie rund 3,5 Millionen Euro Einnahmen waren für die Jahre 2021 bis 2023 veranschlagt. Dadurch ergibt sich im Haushalt eine finanzielle Entlastung von rund acht Millionen Euro. Infolgedessen reduziert sich die Neuverschuldung von rund 28 auf ca. 20 Millionen Euro. Außerhalb der mittelfristigen Finanzplanung, also ab dem Jahr 2024, waren zudem weitere 12 Millionen Euro Ausgaben



Erstmal bleibt es beim Status-Quo, was den Seezugang von der Innenstadt aus angeht.

swb-Bild: dh

und 3,8 Millionen Euro Einnahmen eingestellt, teilte die Pressestelle der Stadtverwaltung auf Nachfrage des WOCHENBLATTS mit.

Bisherige Kosten

Seit dem Jahr 2006 wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt für das Projekt Seetorquerung bereits circa 3,5 Millionen Euro für die Planungen ausgegeben. Das

umfasst unter anderem Grundlagenplanungen, Aufträge an Ingenieur-Büros, Entwurfsplanungen, Quality Gate, Aufträge an Bahn, Rechtsanwälte, Bodengutachten und den Brückenwettbewerb

Wie es weitergeht

Das Schlüsselprojekt beinhaltet neben dem zentralen Seezugang auch eine Anbindung

über den Herzensteg. Der Bauentschluss zum zentralen Seezugang hat nach wie vor Bestand. Der Beschluss zum Haushalt stoppt dieses Projekt bis auf Weiteres, er beendet es nicht. Mögliche Alternativen zur Unterführung kennen der Gemeinderat und die Bürgerschaft, heißt es aus dem Rathaus. So gab es einen Alternativvorschlag des Oberbürgermeisters zu einem attraktiven Seezugang über eine Brücke ohne Gleisanbindung als ausschließlich städtischer Seezugang. Im Brückenwettbewerb des Gemeinderates wurden ebenfalls Brücken entworfen, die mit einer Anbindung an die Bahn gleise angedacht waren, merkt die Pressestelle an.

Barrierefreiheit

Wie die Stadtverwaltung gegenüber dem WOCHENBLATT erklärt, sei die Deutsche Bahn AG jetzt als verantwortliche Stelle gefordert, den barrierefreien Ausbau des Radolfzeller

Bahnhofs gemäß den Regelungen des Behindertengleichstellungsgesetzes bis 2022 durch den barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen (mit Aufzügen oder Rampen) und zu den Zügen (durch Absenkung der Bahnsteige) zu realisieren. Dennoch werde sich auch die Stadt Radolfzell anteilig an den Kosten beteiligen müssen. Dies schreibe der Gesetzgeber vor.

Fördermittelzusage

Im Dezember kam die Meldung, dass der Radolfzeller Bahnhof in das Bahnhofsmodernisierungsprogramm der Landesregierung aufgenommen wurde und zum »Bahnhof der Zukunft« ausgebaut werden soll. (Das WOCHENBLATT berichtete.) Diese Fördermittelzusage an die Deutsche Bahn bleibe vom Gemeinderatsbeschluss zum zentralen Seezugang unberührt, heißt es aus dem Rathaus auf Nachfrage des WOCHENBLATTS.

Stahringen

Bunter Abend der Schoofwäscher

Der Bunte Abend der Schoofwäscherzunft findet am Freitag, 14., und Samstag, 15. Februar, jeweils um 19.30 Uhr in der Homburghalle statt.



Die Schoofwäscher laden wieder ein zum Bunten Abend in der Homburghalle.

Wie immer erwartet die Gäste der Stahlinger Schoofwäscherzunft ein abwechslungsreiches närrisches Programm. Für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Der Kartenvorverkauf findet am Samstag, 8. Februar, zwischen 9 Uhr und 10.30 Uhr im

Schoofstall (bei der Zunftstube im Rathaus) statt. Die restlichen Karten sind bei der Bäckerei

Koch (ab Montag, 10. Februar) und an der Abendkasse erhältlich. Pressemeldung

Böhringen

Angrillen beim TuS Böhringen

Den Rucksack bepackt und los geht es zum 1. »TuS Angrillen«. Dieser Einladung folgten 60 Frauen und Männer vom TuS Böhringen. Im Rahmen der Aktion »Fit im TuS – ein Genuss!« trafen sich die Sportgruppen im Dorf und marschierten zum Böhringer See. Dort hatten die Fitnessmänner schon ein Feuer entfacht, so dass mit dem Grillen gestartet werden konnte. Mit der Aktion »Fit im TuS – ein Genuss!« soll das Wir-Gefühl im Verein zusätzlich zu

den vielen Sportangeboten gefördert werden. Die Aktion wird gut angenommen. So waren Sportlerinnen und Sportler aus elf verschiedenen Riegen anwesend. Die ältesten waren über 80 Jahre alt. Die nächsten Aktionen sind die Maiwanderung am 1. Mai und das »Sommerfeschtle« am 24. Juli.

Weitere Infos gibt es auf www.tus03.info oder direkt bei Ehrfried Deschner (Tel. 07732/52400 oder eh.de@web.de).

Pressemeldung

Böhringen

Dorfkino nun mit Dorfcafé

Das Böhringer »Kino-Nest« startet am Samstag, 1. Februar, mit Zuwachs in das nächste Halbjahresprogramm.

Parallel zum mittäglichen Kinderkino gibt es nebenan im Rathaus ein kleines Dorfcafé. Das Kinderkino zeigt um 16 Uhr einen Film nach Astrid Lindgren: Wenn Klein-Lotta etwas nicht mag, findet sie es »oberdoof«. Am meisten oberdoof ist, dass alle sie dauernd für irgendwas zu klein halten. Dabei ist sie doch schon so groß – und das wird sie allen

zeigen! Empfohlen ab fünf Jahren.

Um 20.30 Uhr zeigt das Kino-Nest für die Erwachsenen ein vielfach ausgezeichnetes Drama über die junge Irin Eirin (Saoirse Ronan), die in den 50er Jahren ihr Glück in Amerika sucht. Der Film zeigt den Weg der jungen Frau zur Selbstbestimmung. Denn sie muss sich nicht nur zwischen zwei Ländern, sondern auch ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen entscheiden.

Das Café findet mittags von 15.30 bis 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Das

»Dorfcafé bei Oma Tee« ist als zusätzlicher, zwangloser Dorftreffpunkt gedacht und offen für alle. Angeboten werden Kaffee, Tee, Kuchen und eine Kinderspielecke. Aus verleiherrechtlichen Gründen dürfen die Filmtitel in der Presse nicht genannt werden. Wer die Titel erfahren möchte, kann den Newsletter des Kinos abonnieren: »kinonest@web.de«. Unter der gleichen Mail sind auch Reservierungen möglich. Das Kino-Nest findet wie immer im Rathaus-Pavillon statt. Weitere Infos: »rainerdost.de/de/kino«. Pressemeldung

Termine

Veranstaltungen im Theater-Zeller-Kultur, Fürstenbergstr. 7a, Radolfzell: 1.2., 20 Uhr »Paradise sorry now« mit der Schauspielertruppe Shakespeare2go aus Berlin. 4.2., 20 Uhr Vortrag »Lessing – sein Leben, seine Gedanken«. 7.2., 20 Uhr Filmvorführung »Eingeimpft«. 8.2., 20 Uhr »Altagspoeiten zwischen Folk, Blues und Rock«. Infos: www.zellerkultur.de, www.theaterkulturwerkstatt.de.

Musikschule Radolfzell: Elternbeiratswahl 2020, Mi., 29.1., 19.30 Uhr, Beethovensaal der Musikschule. Vertreter für Bläser, Streicher, Klavier und Grundausbildung werden gewählt.

Jahreshauptversammlung der »Höri-Musiktage Bodensee«,

Mi., 29.1., 19 Uhr, Rathaus Öhningen, Klosterplatz 1.

Anmeldetag am BSZ Radolfzell, am Dienstag, 11. und Mittwoch 12.02., jeweils von jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Neuer Computerkurs für Anfänger im Mehrgenerationenhaus, Teggingerstraße, Radolfzell, ab Do., 6.2., 10 - 11.30 Uhr. Anmeldung über das MGH-Büro, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de möglich.

Kinder-Kleidermarkt Gaienhofen, Sa., 7.3.; Kundennummernvergabe ab Sa., 1.2., ab 8 Uhr bei Eva Kuhn (Ku.-Nr. 0 - 100), Tel. 07735/919540 oder Bettina Willig (Ku.-Nr. 101 - 240), Tel. 07735/440320. Ökumenischer Seniorenkreis

(S.-Klasse) Böhringen trifft sich Do., 6.2., 15 Uhr in der ev. Kirche Böhringen; lustige Gedichte und Geschichten, Thema: »Menschen und andere Vögel – lactosefreie Gedichte«.

Stahlinger Veranstaltungskalender für 2020 ab sofort im Rathaus Stahringen erhältlich; download unter www.radolfzell.de/stahringen möglich.

Infoveranstaltung des Seniorenrats Radolfzell »Die Patientenfürsprecher stellen sich vor«, Do., 6.2., 14.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus/Haus der Diakonie, Teggingerstr. 16.

Geführte Rundwanderung bei Güttingen, Sa., 1.2., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Ra-

dorfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; www.radolfzell-tourismus.de.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 30.1., 16 Uhr ev. Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus).

Evangelisch-methodistische Kirche Radolfzell: Do., 30.1., 18.30 Uhr Hauskreis.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Donnerstag, 30.1., 20 Uhr Bibel im Gespräch. Di., 4.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorentreff.

Infoabend der Grundschulförderklasse Radolfzell, Mittwoch, 5.2., um 20 Uhr im Musiksaal der Grundschule Böhringen.

Vereine

Gaienhofen

NZ KÄFERTAL
Narrenspiegel, Sa., 8.2., 20.11 Uhr in der Alten Schule Hemmenhofen.

SKICLUB HÖRI

4. Ausfahrt ins Brandnertal am Sa., 1.2., 5. Ausfahrt am Sa., 8.2.

Iznang

NZ BÜTZIGRÄBLER
Kartenvorverkauf für den Bunten Abend, Di., 4.2., 19 Uhr im Bützistübule.

Moos

NV MOOSER RETTICH
Bunter Abend, Samstag, 1.2., 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Saal-

öffnung 18.30 Uhr. Karten erhältlich unter 07732/8235822.

Narrenbaumstelle, Samstag, 15.2., 12.30 Uhr. 14.30 Uhr Holzerolympiade. 20 Uhr Warm-up-Party mit der Deienmooser Grettelband, jeweils Bürgerhaus Moos. Sonntag, 16.2., 14 Uhr Höri-Umzug in Moos.

SEGELCLUB

Jugendvollversammlung, Samstag, 15.2., 10 Uhr im Seglerheim.

TC

Jahreshauptversammlung, Do., 13.2., 18 Uhr im Gasthaus Mooswald.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.2.2020:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Pfr. Weimer), Aussegnung und Einsegnung der alten u. neuen Kirchengemeinderäte, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
 »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst.

»Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.2.2020:
 »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Wort-Got-

Öhningen

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Frauenmesse, Donnerstag, 6.2., 9 Uhr mit anschl. Frühstück im Bürgersaal, Rathaus Wangen.

PIRATEN VOM UNTERSEE

1. Bunter Abend, Sa., 1.2., 20 Uhr. 2. Bunter Abend am Fr., 7.2., um 20 Uhr. 3. Bunter Abend am Sa., 8.2., 20 Uhr, jeweils im Hexenkeller Öhningen.

Schienen

NZ HOLZBIRREGÜGEL
60-jähriges Jubiläum, Sa., 15.2., 15 Uhr närrischer Jahrmarkt auf dem Festgelände der Schule in Schienen.

Stahringen

SCHÜTZENVEREIN
Jahreshauptversammlung am Freitag, 31.1., um 19.30 Uhr im Schützenhaus Stahringen; unter anderem stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Wangen

FÖRDERVEREIN FISCHERHAUS
Jahreshauptversammlung am Freitag, 7.2., 20 Uhr im Rathaus Wangen.

GÄSTE, KULTUR- UND DORFVEREIN

Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 29.1., 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus, Hauptstr. 48, Wangen.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Kerzenweihe.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Kerzenweihe.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Individualität auch beim Abschied.
 In unserem Abschiedsraum und der Hauskapelle.

Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:	116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLER
 Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/97197
 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
 von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

01./02.02.2020
 K. Weber, Tel. 07773/936090

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Moos/Weiler



Wie groß der »Tote Winkel« bei einem Bus ist lernten die Kinder unter anderem bei der Busschulung an der Grundschule Weiler.
swb-Bild: Schule

Gut vorbereitet auf den Schulweg

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Weiler erhielten eine Busschulung.

Weil der gewohnte Schulbus seit Beginn des Jahres abgescannt wurde und die Schulkinder der Gemeinde Moos und auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen mussten, organisierte die Grundschule Weiler zusammen mit der Gemeinde Moos eine Busschulung für die Schulkinder. Drei Polizisten zeigten den Kindern in einer Theorie- und einer Praxiseinheit, welche Gefahrenquellen es

beim Busfahren gibt und wie man sich richtig und sicher im Bus und an den Haltestellen verhält. In dem zur Verfügung gestellten Bus konnten die Kinder erleben, wie sich eine richtige Bremsung anfühlt und lernten, wo man den Schulranzen am besten unterbringt, damit er nicht für andere zur Gefahr wird. Auch der tote Winkel wurde ihnen eindrucksvoll gezeigt. Die Grundschule Weiler bedankt sich bei den Polizeibeamten, bei der Busfahrerin und der Gemeinde Moos, auf deren Initiative hin diese Schulung stattfand. **Pressemeldung**

Öhningen

Muntere »Schwätzle« und Tortengenuss

Rund 180 Gäste füllten die Kaffeetafeln in der Öhninger Turn- und Festhalle beim diesjährigen Seniorennachmittag der Gemeinde.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Geschätzte 180 Gäste folgten der traditionellen Einladung des Öhninger Bürgermeisters Andreas Schmid zum alljährlichen Seniorennachmittag der Gemeinde in die Turn- und Festhalle. Diese war bis auf den letzten Platz besetzt, zur großen Tafelrunde. Mildes, sonnig-winterliches Wetter begleitete die eingeladenen Festgäste auf ihrem Weg in die Halle, in der sich wieder einmal zur Gaumenfreude aller Besucherinnen und Besucher ein wohlgefülltes Torten-Kuchen-Büfett befand. Die von Sonnenlicht durchflutete Festhalle füllte sich rasch mit den Gästen. An den mit Blumen frühlingshaft geschmückten Tischen entstanden spontane, muntere Gespräche. Bürgermeister Schmid be-



Gemeinderat Frank Leitner beim Kaffee ausschenken. Er sorgte zusammen mit den anderen Gemeinderatsmitgliedern sowie Bürgermeister Andreas Schmid und dessen Frau Heike für die Bewirtung der Öhninger Seniorinnen und Senioren.
swb-Bild: lewe

grüßte die Gäste mit seinen bekannt humorvollen Worten und eröffnete mit seiner Gemahlin Heike Schmid die »Tortenschlacht«. Für eine unterhaltsame musikalische Begleitung sorgte das Damenorchester vom Akkordeonspielring Rielasingen-Worblingen, unter dem Dirigat der Leiterin der Hoeri-Musikschule, Karin Berger. Die Vorsitzende des Akkorde-

onspielrings, Martina Stoffel, hatte mit ihrem Engagement den musikalischen Auftritt auf der Höri ermöglicht. Für einen lückenlosen Service sorgten zudem - wie in all den Jahren zuvor - der Bürgermeister zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderats, die auch, wie in guter alter Tradition, die vielfältigen Torten- und Kuchenvariationen selbst zu Hause gebacken haben.

Güttingen

Projektchor zum Frühjahrskonzert

Der Musikverein Güttingen startet sein musikalisches Jahr diesmal mit einem außergewöhnlichem Projekt. Zum diesjährigen Frühjahrskonzert welches ganz unter dem Motto »Freiheit« stehen soll, möchte der Musikverein, unter der Leitung von Dirigent Michael Maisch, einen Projekt-Chor zusammenstellen. Der Musikverein ist aus diesem Grund aktuell auf der Suche nach Sängerinnen und Sängern, die Musik lieben und Spaß am Singen haben. Für das Frühjahrskonzert werden Gospels wie »Oh Happy Day« oder »Amazing Grace«, bekannte Lieder wie »Bella Ciao« oder dem »Freiheitschor« aus der Oper »Nabucco« von G. Verdi einstudiert. Dirigent Michael Maisch freut sich auf jeden Interessenten, egal ob jung oder alt, ob Amateur oder Profi. Wer Interesse hat oder weitere Informationen möchte kann sich unter der Nummer 0173/3020063 bei Michael Maisch melden, teilt der Musikverein Güttingen mit.

Pressemeldung



Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/radolfzell](http://www.wochenblatt.net/radolfzell)

01 // 2020



STADTWERKE

RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Januar 2020



WIR über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit unseren E-Carsharing Angebot möchten wir mit gutem Beispiel voran gehen und zeigen, wie die Mobilität von morgen aussehen kann. Das stundenweise Anmieten bietet Ihnen eine gute Gelegenheit Elektromobilität hautnah zu erleben und klimaneutral unterwegs zu sein. Einfach die App „moqo“ laden und in wenigen Schritten sind Sie elektrisch mobil.

Ihre *Maren Scheck*
Maren Scheck
Innovationsmanagerin



Für Sie vor Ort: Die Top Lokalversorger 2020 für Strom, Erdgas und Wasser

// STADTWERKE ALS TOP LOKALVERSORGER 2020 AUSGEZEICHNET

Das unabhängige Energieverbraucherportal hat entschieden: Die Stadtwerke Radolfzell sind im Versorgungsgebiet in den Bereichen Strom, Gas und Wasser die TOP Lokalversorger 2020. Der bundesweit ausgeschriebene Wettbewerb soll Verbrauchern bei der Orientierung im oft unübersichtlichen Tarifdschungel helfen.

Die Auszeichnung in den Sparten Strom und Gas beziehen sich nicht nur auf das Preis-Leistungsverhältnis von Strom- und Erdgasstarifen. Außer dem Preis werden vor allem Umweltschonung, regionales Engagement und Servicequalität bewertet. Neben Strom und Gas hat das Energieverbraucherportal seit drei Jahren die Wasserversorgung in die Kriterienüberprüfung aufgenommen. Die Auszeichnung TOP-Lokalversorger Wasser zeigt dem Verbraucher, angelehnt an die Bereiche Strom und Gas, die hohe Sensibilität der Stadtwerke Radolfzell für Qualität, Information, Nachhaltigkeit, Service und Kundenorientierung an.

Dass unser Engagement auch in diesem Jahr wieder mit der Auszeichnung zum TOP-Lokalversorger belohnt wurde, freut mich sehr. Es zeigt, dass unser hervorragender Kundenservice und unser ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis, aber auch die Produkte und Dienstleistungen von unseren Kunden geschätzt werden, so Stadtwerke Geschäftsführer Andreas Reinhardt.

// E-CARSHARING ANGEBOT STARTET

Umweltbewusst, flexibel und trotzdem preisgünstig unterwegs ist man ab Februar mit dem neuen E-Carsharing-Angebot der Stadtwerke Radolfzell. Damit unterstützen die Stadtwerke nicht nur das Mobilitätskonzept der Stadt, auch der öffentliche Personennahverkehr wird dadurch nachhaltig ergänzt. E-Carsharing ermöglicht gerade umweltbewussten Kunden, die nur gelegentlich ein Auto benötigen, flexibel die Fahrstrecken zurückzulegen, ohne gleich ein eigenes Auto anschaffen zu müssen. Das E-Carsharing-Modell der Stadtwerke startet zu Beginn mit vier Elektrofahrzeugen, von Klein- und Mittelklassewagen über Transporter, um jedem Kundenvorhaben entgegenzukommen. Natürlich werden die Fahrzeuge mit 100 % Ökostrom aufgeladen, bei der Fahrt entstehen keine schädlichen Abgase. Das Ausleihen des Autos gestaltet sich sehr einfach über den Download einer App (moqo), die Fahrerdaten werden verifiziert, schon kann ein Fahrzeug gebucht und genutzt werden. Weitere Infos gibt es auf www.stadtwerke-radolfzell.de



SEEFÄHRER E-Carsharing der Stadtwerke startet ab Februar



Von Freitag bis Sonntag beraten die Stadtwerke zu den Themen Elektromobilität und Stromspeicherung auf der Messe im Milchwerk

// STADTWERKE PRÄSENTIEREN MOBILE THEMEN AUF DER HAUSBAU | ENERGIE

Mit nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung zeigen sich die Stadtwerke Radolfzell am kommenden Wochenende den Besucher der Messe HAUSBAU | ENERGIE im Milchwerk. Die Stadtwerke Radolfzell machen mobil: klimaneutral und flexibel ist man jetzt mit dem E-Carsharing-Angebot unterwegs. Wer schon ein E-Auto zu Hause hat, ist mit den Wallboxen der Stadtwerke gut bedient. Sie ermöglichen ein schnelles und sicheres Laden von E-Autos, vor der Umsetzung beraten die Stadtwerke Kunden direkt zu Hause, um die optimale Lösung anbieten zu können. Sehr erfolgreich

entwickelte sich in den letzten Jahren die Speicherung von regenerativ erzeugtem Strom. Anhand eines Speichermodells wird den interessierten Mesbesuchern der Ablauf der Stromgewinnung über eine Photovoltaikanlage bis zum Eigenstromverbrauch anschaulich erklärt. Mit einem Speicher der Stadtwerke Radolfzell kann man bis zu 70 Prozent des eigenen Strombedarfs selber decken. Wer es zwischen Freitag und Sonntag nicht schafft auf der Messe vorbeizuschauen, ist im SWR-Kundencenter herzlich willkommen. Auch hier können wir Sie umfangreich zu den Themen Stromspeicher und Elektromobilität beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

»Moratorium für fairen Wandel« bei IG Metall

Eine Prozentzahl ist normalerweise üblich, wenn die Gewerkschaften in die Tarifverhandlungen einsteigen, dieses Jahr gab es von den Leitern der Singener Geschäftsstelle keine konkrete Zahl zur Jahrespressekonferenz.



Die Leitung der IG Metall in Singen präsentierte mit den Betriebsräten ihr »Moratorium für einen fairen Wandel«. swb-Bild: of

von Oliver Fiedler

»Angesichts der bundesweit publizierten Kampagne der IG Metall wird schon von Kurswechsel geredet, wir reagieren damit freilich auf die großen Veränderungen, die vor uns stehen«, sagte Enzo Savarino zum »Moratorium für einen fairen Wandel«, das Thema der Betriebsräte-Tagung am Freitag war. Die Uhr tickte in vielen Unternehmen, ob und wie mit den Belegschaften von heute die Zukunft gestaltet werden kön-

ne, und es herrsche eine große Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung, so Savarino. Deshalb fallen die Forderungen der Gewerkschaft diesmal anders aus, und die Arbeitgeber sollen nun auf den Vorschlag noch vor der ersten Verhandlungsrunde antworten, sagten die Vertreter der IG-Metall. Enzo Savarino: »Das ist auch eine Aufforderung an die Bundesregierung. Zum Beispiel beim Umgang mit Zeitkonten und bei Auftragseinbrüchen ein Übergang in Kurzarbeit. Wir

hätten gerne, dass es auf 24 Monate verlängert würde und das die Regelung wegfällt, dass mindestens ein Drittel der Beschäftigten unterbeschäftigt sein müssen, um das Instrument nutzen zu können.« »Wir benötigen eine höhere Quote für die Altersteilzeit, die bisher bei vier Prozent liegt«, wurde weiter ausgesprochen. Bei Allweiler in Radolfzell gebe es da schon Wartelisten, besonders im Schichtbereich. Die Erhöhung solle freilich an die Ausbildungszahlen angepasst

werden und es sollte kein Instrument des Personalabbaus sein. Dafür sei es auch vom Gesetzgeber gedacht gewesen. Sorgenkind ist aktuell das Unternehmen Fondium in Singen. Wie Enzo Savarino erläuterte, fahre man dort schon seit 2011 mit einer Regelung des Lohn- und Urlaubsverzichts, um Investitionen zu ermöglichen. In dieser Woche sollen Verhandlungen aufgenommen werden. Hier will die Gewerkschaft über eigene Gutachter Einblick in die Situation bekommen. Mehr Geld soll es am Schluss allerdings doch geben. Es werde um einen Betrag über der aktuellen Inflationsrate gehen, deutete Enzo Savarino an. Zufrieden sind die Gewerkschafter, dass das Unternehmen Nussbaum mit seinem deutschen Werk in Rielasingen wieder dem Tarifverbund beigetreten sei, nach jahrelangen Verhandlungen.

Fondium muss Standort sichern

Die Geschäftsleitung der »Fondium B.V. & Co. KG« hat einen Prozess eingeleitet, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und die Standorte zu sichern.

von Oliver Fiedler

Die rund 2.000 Mitarbeitenden des Unternehmens seien am Mittwochmittag über die anstehenden Anpassungen informiert worden. »Die Automobilhersteller sind nach Jahren des Wachstums seit Mitte 2019 im Krisenmodus. Den Standort Singen treffen besonders die Rückgänge und Reduzierungen von Aufträgen im Nutzfahrzeugebereich«, so Achim Schneider, einer der Geschäftsführer von Fondium. Damit

steige auch der Druck auf Preise und Konditionen für den Standort. Gespräche über die Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenbasis würden nun mit Betriebsrat und Stakeholdern aufgenommen, kündigte Schneider im Gespräch mit dem WOCHENBLATT an. Die Ergebnisse sollen in weiteren Mitarbeiterveranstaltungen dargelegt werden. »Es ist offensichtlich, dass wir aufgrund der herausfordernden Marktsituation rasch handeln müssen. Wir haben die nötige Expertise im Haus, um ein tragfähiges Zukunftskonzept zu entwickeln«, so Schneider weiter. Dafür müsse man vor allem auf eine andere Kostenbasis kommen. Der Standort Singen von Fondium liege bei den Gehältern im bundesweiten Vergleich im oberen Spitzenfeld.

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

SCHEFFELHALLE IN SINGEN 26. FEBRUAR 2020

PODIUMS DISKUSSION



»BAUSTELLE KINDERBETREUUNG – ZWISCHEN VISION, ANSPRUCH UND DER REALITÄT«

SIE STEHEN REDE UND ANTWORT:

Volker Schebesta MdL (48)
parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes in Singen

Ute Seifried (51)
Bürgermeisterin der Stadt Singen

Wolfgang Heintschel (53)
Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau

Susanne Pantel (35)
Musikpädagogin und seit 2014 Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell

Prof. Sonja Perren (49)
Brückenprofessorin an der UNI Konstanz und PH Thurgau im neuen Binationalen Zentrum »Frühe Kindheit«

MODERATION:
Oliver Fiedler

Chefredakteur Singener Wochenblatt

Einlass: 10.45 Uhr • Beginn: 11.15 Uhr

ANMELDUNG AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET/ASCHERMITTWOCH oder mit diesem Coupon in einer unserer Geschäftsstellen in Radolfzell, Stockach, Singen oder senden Sie den Coupon an das Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen. Ohne Tickets kein Einlass.

ANMELDECoupon

Bei Interesse bitte vollständig ausfüllen und in einer der Geschäftsstellen des WOCHENBLATTs abgeben.

NAME: _____

STRASSE: _____

PLZ/ORT: _____

E-MAIL: _____

VORNAME: _____

TELEFON: _____

Datum/Unterschrift: _____

Die 366 Plätze in der Scheffelhalle werden nach Reihenfolge der eingehenden Coupons vergeben. Sie bekommen vom WOCHENBLATT bis zum Donnerstag, 6. Februar 2020, eine Bestätigung per Post/E-Mail, mit Ticket und reservierter Tischnummer. Karten solange der Vorrat reicht.

»Hiermit willige ich ein, dass das Singener Wochenblatt meine Adresse zur Zusendung der Eintrittskarten und künftiger Einladungen aufgrund meiner hier gegebenen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO ausschließlich zu den aufgeführten Zwecken speichern und verarbeiten und mich diesbezüglich kontaktieren darf. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Verantwortlichen erfolgt nur, sofern dies für die Datenverarbeitung zwingend erforderlich ist und ich in die Datenübermittlung mit eingewilligt habe. Sofern Sie diese Einwilligung nicht abgeben möchten, wird die darin dargestellte Datenverarbeitung nicht durchgeführt. Sie können eine einmal erteilte Einwilligung jederzeit unentgeltlich mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen. Im Falle eines Widerrufs richten Sie diesen bitte an das Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen oder an verlag@wochenblatt.net. In der Folge werden Ihre gespeicherten Daten gelöscht bzw. gesperrt und anschließend gelöscht, sofern eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist einer Löschung anfänglich im Wege steht.« Die Einwilligung wird zu Nachweiszwecken aufbewahrt.



Ute Seifried (51) stammt aus Karlsruhe, ist verheiratet und hat einen Sohn. Ihr Abitur machte sie 1988 am WG Karlsruhe, studierte bis 1992 mit dem Abschluss Diplom-Verwaltungswirtin. Sie war bei der Stadt Karlsruhe von 1992 bis 2011 zuletzt als Abteilungsleiterin für den Bereich SGB XII angestellt, wechselte dann zur Stadt Konstanz, wo sie von 2011 – 2015 als Leiterin Jugend- und Sozialamt wirkte. Von dort bewarb sie sich für das Amt der Bürgermeisterin in Singen, als solche sie im Juli 2015 gewählt wurde. Dort sind ihr die Stabsstelle Sozial- und Bildungsplanung und die Fachbereiche Bildung und Sport sowie Jugend, Soziales, Ordnung zugeteilt.

Wenn beim 10. Politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs sich alles um Thema Kinderbetreuung dreht, dann weiß die Singener Bürgermeisterin Ute Seifried ein Lied davon zu singen, wie derzeit die Anstrengungen in alle Richtungen laufen, vom immer drohenden Mangel an Betreuungsplätzen bis zur Not, für das notwendige Wachstum auch die Fachkräfte zu bekommen, für die vor allem auch selbst ausgebil-

det werden muss. Im Gespräch mit Chefredakteur Oliver Fiedler ging sie auf einige der aktuell drängenden Fragen ein.

Erst auf schnelle Lösungen setzen

WOCHENBLATT: In Singen steigt der Bedarf an Kindergartenplätzen beeindruckend an, schneller als dass neue Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden könnten. Ute Seifried: Das ist richtig. Wie schon der OB in seiner Neujahrsrede sagte, ist es enger geworden. Wir können vor allem nicht mehr Wunschkindergärten für die Eltern anbieten. Was uns vor allem zu schaffen macht, sind die Zuzüge von Familien, deren Kinder schon in einem anderen Kindergarten waren. Wenn wir da nicht vorbereitet sind, kann es schon eine Weile gehen, bis wir eine Anschlusslösung bieten können. Wir sind deshalb wieder komplett in die Ausbauplanung eingestiegen.

WOCHENBLATT: Also werden weitere Einrichtungen über den jüngst beschlossenen Nordstadt-Kindergarten gebraucht.

Ute Seifried: Wir suchen erst mal andere Lösungen. Das Kinderheim Peter und Paul hätte zum Beispiel einen Raum übrig, in dem wir wahrscheinlich schon im Frühjahr eine Gruppe anbieten könnten. Wir haben noch ein Modul auf dem Bauhof stehen, das wir nun ausbauen wollen für eine Kindertageseinrichtung. Das schauen wir gerade, wo wir das bei einer bestehenden Einrichtung dazu stellen können, um die bestehende Infrastruktur mitnutzen zu können, wie

wir das in Beuren schon gemacht haben. Wir hätten noch weitere Räume, wo man eine Zweigruppe-Einrichtung aufbauen könnte. Das ist auch ein klares Kostenthema für die Stadt.

WOCHENBLATT: Das sind natürlich schon sehr spontane Lösungen, die auch zeigen, dass hier die Axt ganz schön am Baum ist. Ute Seifried: Es ist gerade ein bisschen Aufregung unter den Eltern. Auf der anderen Seite habe wir bisher keine Klagen wegen des Rechtsanspruchs bekommen. Einige Eltern haben auch gesagt, dass sie lieber mit ihrem Kind noch etwas warten wollen, statt es aus der Stadt in einem Stadtteil unterzubringen. Wie hoffen, dass wir bis Ende des Jahres eben sind, der Bedarf steigt freilich weiter an. Wir gehen davon aus, dass es mit dem neuen Baugebiet im Süden den Bedarf einer weiteren Kindertageseinrichtung gibt.

WOCHENBLATT: Und wie sieht es mit dem U3-Bereich aus?

Ute Seifried: Wenn die Bruderhof-Kita nach dem Neubau in der Nordstadt umzieht, werden wir die dortigen Gruppenräume in der Sparkasse nutzen.

WOCHENBLATT: Sie sind ja auch mit dem Städtetag unterwegs, um für eine Erhöhung der Förderung durch das Land zu kämpfen, hat sich da inzwischen etwas bewegt?

Ute Seifried: Leider nicht. Unserem Argument, dass durch das Wachstum unser Eigenanteil immer stärker steigt, folgt das Land noch nicht.